

Pressemitteilung

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

Sarah Messina / Kopernikus-Projekt Ariadne

22.11.2023

<http://idw-online.de/de/news824487>

Forschungs- / Wissenstransfer, Forschungsergebnisse
Energie, Politik, Umwelt / Ökologie, Wirtschaft
überregional



Mehr neue fossile Gasheizungen, nur zaghafte Fortschritte: Energiewende-Update des Ariadne-Trackers

Weniger Verbrauch von fossiler Energie durch die Energiekrise, zaghaft positive Zeichen beim Zubau der Kapazitäten von Erneuerbaren Energien, Elektroautos und Wärmepumpen, obgleich nicht schnell genug – das zeigen neue Zahlen des Ariadne Transformations-Trackers. Noch nicht auf Kurs ist die Energiewende dagegen beim Ausstieg aus den Fossilen im Wärme- und Verkehrssektor. Statt des notwendigen Rückgangs ist sowohl beim Verkauf neuer Autos mit Verbrennungsmotor als auch neuer Gasheizungen ein klarer Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

„Bei der Energiewende auf dem Weg zur Klimaneutralität geht es gleich in doppelter Hinsicht um Geschwindigkeit – und Deutschland hinkt aktuell hinterher“, erklärt Gunnar Luderer, Vize-Leiter des Ariadne-Projekts und Szenarien-Experte des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK). „Einerseits muss das Energiesystem in einem nie dagewesenen Tempo umgebaut werden, also möglichst schnell möglichst viel erneuerbare Energieerzeugungskapazität zur Verfügung gestellt werden. Andererseits ist es eine Herausforderung, Fehlinvestitionen bei Autos, Heizungen und Industrieanlagen zu vermeiden, die den Weg zur Erfüllung der langfristigen Klimaziele verbauen“.

Während es beim Tempo von Verbrauchsminderungen und Erneuerbaren-Ausbau zumindest zaghafte Fortschritte gibt, geht die Entwicklung bei manchen fossilen Investitionen derzeit in die genau entgegengesetzte Richtung. So ist der Netto-Zubau von Photovoltaik mit über 10 GW in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 auf Kurs, während im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahr fast 10 Prozent mehr Verbrenner verkauft wurden. Bei Gasheizungen zeigen die Absatzzahlen des ersten Halbjahres sogar ein Plus von über 30 Prozent.

Mehr als 45 Schlüsselindikatoren als umfassendes Frühwarnsystem: Nur 13 stehen auf Kurs zur Klimaneutralität

Autos werden im Schnitt 15-20 Jahre, Heizungsanlagen bis zu 30 Jahre genutzt. Entsprechend wird eine heute installierte Gasheizung bis in die 2040er Jahre CO₂-Emissionen verursachen, wenn sie nicht vorzeitig eingemottet oder auf teures und knappes grünes Gas umgestellt wird. Auch neu gekaufte Autos mit Benzin- oder Dieselmotor werden voraussichtlich bis 2040 die Klimabilanz belasten. „Es scheint oft, als wäre noch viel Zeit für die Energiewende bis zum ersten Meilenstein 2030 und zum Klimaneutralitätsziel 2045“, betont Tracker-Fachfrau Frederike Bartels vom PIK. „Doch die Weichenstellungen müssen bereits heute erfolgen. Mit jeder Kaufentscheidung wird auch festgelegt, ob für viele weitere Jahre auf Öl, Kohle und Gas gesetzt wird oder mit klimafreundlicher Technik die Transformation auf Kurs gebracht wird.“

Ob die Energiewende in Deutschland auf Kurs zur Klimaneutralität ist, zeigt der Transformations-Tracker des Kopernikus-Projekts Ariadne entlang von mehr als 45 konkreten Schlüsselindikatoren und Kennzahlen – vom Ausbau Erneuerbarer Energien und Emissionszahlen bis hin zu Investitionen in Autos, Heizungssysteme und Industrieanlagen. Derzeit stehen nur 13 Indikatoren „auf Kurs“, 16 weitere machen immerhin noch einigermaßen Tempo, doch bei 18 Indikatoren geht es viel zu langsam voran oder sogar in die falsche Richtung, zeigt das neue Tracker-Update.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) können mit diesem Werkzeug reale Entwicklungen ins Verhältnis gesetzt werden zu Klimazielpfaden der Ariadne-Szenarien. Die Ergebnisse zeigen auf, wo es knackt und knirscht bei der Energiewende und wo Kurskorrekturen vorgenommen werden sollten. So gibt der Transformations-Tracker Orientierung und zeigt die wichtigsten Fortschritte der Energiewende auf einen Blick – von der Energiewirtschaft über die einzelnen Sektoren Gebäude, Verkehr und Industrie bis hin zum Gesamtsystem. Ab sofort ist der Transformations-Tracker auch in englischer Sprache verfügbar.

Weblink zum Ariadne Transformations-Tracker mit weiteren Informationen:
<https://tracker.ariadneprojekt.de/>

Weblink zum Projekt Ariadne:
<https://ariadneprojekt.de/>

Pressekontakt:
Sarah Messina | Leitung Kommunikation Ariadne
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
Telefon: +49 (0)331 288 2544 | Email: ariadne-presse@pik-potsdam.de

Maria Bader | Kommunikationsmanagerin Ariadne
Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC)
Telefon: +49 (0)30 3385537 365 | E-Mail: ariadne-presse@pik-potsdam.de

Wer ist Ariadne? Im Konsortium von mehr als 25 wissenschaftlichen Partnern führt das Kopernikus-Projekt Ariadne durch einen gemeinsamen Lernprozess mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, erforscht Optionen zur Energiewende und stellt politischen Entscheidern wichtiges Orientierungswissen bereit.

Weblink zum Projekt Ariadne: <https://ariadneprojekt.de/>
Folgen Sie dem Ariadnefaden auf Twitter @AriadneProjekt

Über die Kopernikus-Projekte
Die Kopernikus-Projekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bilden eine der größten deutschen Forschungsinitiativen zum Thema Energiewende. Ihr Ziel ist eine klimaneutrale Bundesrepublik mit einer sauberen, sicheren und bezahlbaren Stromversorgung bis zur Mitte des Jahrhunderts. www.kopernikus-projekte.de

URL zur Pressemitteilung: <https://tracker.ariadneprojekt.de/>